



Helmut Bandorf

* 8.12.1939

† 28.7.1994

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern betrauert den Tod des erst vor kurzem zum Beiratsmitglied ernannten Helmut Bandorf.

Helmut Bandorf, am 8. Dezember 1939 in Würzburg geboren, hielt zeitlebens seinem Unterfranken die Treue: Sein Abitur legte er am Celtis-Gymnasium in Schweinfurt ab, in Würzburg studierte er Biologie, Chemie und Geographie für das Lehramt an Gymnasien und am Schönborn-Gymnasium in Münnerstadt erhielt er seine erste Anstellung. Die Atmosphäre der kleinen Stadt am Fuße der Rhön sagte ihm zu. Der Referendar Bandorf erreichte nach kurzer Zeit Ansehen und Respekt bei Schulleitung, Kollegen und Schülern. Er blieb bis zu seinem Tod am 28. Juli 1994 in Münnerstadt.

Helmut Bandorf studierte Biologie aus Berufung, aus seiner Liebe zur Natur, zur Kreatur heraus. Besonders faszinierten ihn die vielfältigen Erscheinungsformen der Vogelwelt. Schon seine Zulassungsarbeit widmete er dem Zwergtaucher. Da er in Würzburg nicht genügend Spezialliteratur einsehen konnte, vergrub er sich einige Zeit in der Bibliothek der Vogelwarte Radolfzell. Dort bot man dem fleißigen, genau arbeitenden jungen Mann eine Stelle an. Er wollte aber nach Unterfranken zurück. Radolfzell war eine wichtige Station in seinem Leben. Dort lernte er seine spätere Frau, Elisabeth, kennen.

Helmut Bandorf investierte jede freie Minute, die ihm der Schulbetrieb ließ, in den Schutz der Natur. Er hat Gleichgesinnte um sich geschart, die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken, Region 3, gegründet und 25 Jahre den arbeitsaufwendigen Posten des Vorsitzenden bekleidet. Er gab die LBV - Berichte Unterfranken/Region 3 heraus und wurde am 6. Oktober 1975 in den Naturschutzbeirat bei der Regierung von Unterfranken berufen. Das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen würdigte Bandorfs ehrenamtliches Engagement und verlieh ihm 1979 die Umweltmedaille.

Helmut Bandorfs Leben war geprägt von akribisch genauem Arbeiten, zähem Festhalten an festgelegten Zielen und sein fröhliches Wesen vermochte die Mitarbeiterschar auch für große Vorhaben zu aktivieren und zu begeistern. Zusammen mit Herbert Laubender schrieb er die umfassende zweibändige Avifauna „Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön“. In der Neuen Brehm Bücherei erschien 1970 „Der Zwergtaucher“, das Standardwerk für alle künftigen Ornithologengenerationen, die über diese Art arbeiten und daneben verfaßte er noch eine ganze Reihe weiterer Publikationen. Besondere Verdienste erwarb sich Helmut Bandorf durch seinen beharrlichen, unermüdlichen Einsatz zur Ausweisung von Naturschutzgebieten in seiner Heimatregion.

Helmut Bandorf hinterläßt eine große Lücke, er wird uns fehlen. Aber sein Vorbild wird allen Verpflichtung sein in seinem Sinne weiterzuarbeiten.

Ornithologische Gesellschaft
in Bayern e.V.

Ornithologische
Arbeitsgemeinschaft
Unterfranken

Dr. Helmut Ranftl
Institut für
Vogelkunde